

Ines Kühnel, Nicole Schulze, Wernigerode
Beate Tröster, Erfurt
Barbara Schramkowski, Singen

Kurzvorstellung Projekttyp 2: Neue Netzwerke knüpfen – Ein neues interkulturelles Netzwerk knüpfen, um Inte- gration zu fördern

Spezifika bei Projektbeginn

Es war keine funktionierende Vernetzungsstruktur der Integrationsarbeit vorhanden, es gab Bedarf in der Kommune und der Träger war bereits im Projektfeld etabliert.

Vernetzungsstruktur

Ämter und Behörden:

- Landkreis/Stadt
- Arbeitsamt
- Sozialamt
- Ausländerbehörde
- Jugendamt
- Ausländerbeauftragte
- Schulen
- Schulamt
- Kulturdirektion
- Polizeipräsidium
- Sportamt

Firmen/Institutionen:

- regionale Bildungseinrichtungen
- Betreiber von Gemeinschaftsunterkünften
- Firmen
- Betriebe
- GmbH
- Sparkasse/Banken

Träger und Vereine:

- regionale Vereine
- Arbeitskreise
- kirchliche Träger
- Kreisjugendring
- Wohlfahrtsverbände
- Bund der Vertriebenen
- Landessportbund
- Kolpingwerke
- Migrantinnen/innen-Organisationen

Deutsche Jugend aus Russland

- regionale Migrantinnen/innen-Organisationen
- Landsmannschaft der Deutschen aus Russland
- jüdische Landesgemeinde
- engagierte Migrantinnen/innen

Tipps für den Aufbau von Netzwerken

- (1) Frühzeitig Partner/innen für Lobbyarbeit gewinnen (Bürgermeister/in, Landrat, Personen des öffentlichen Lebens).
- (2) Teilnahme verschiedener Akteure (kommunale und freie Träger, Migrantinnenorganisationen, Vereine, Kirchen, Unternehmen u.a.) gewährleisten.
- (3) Partner der unmittelbaren praktischen Arbeit, die Interesse an Vernetzung und Kooperation haben, einbeziehen.
- (4) Ausreichend Zeit für Netzwerkgespräche zur gegenseitigen Information und selbständigen Verknüpfung einplanen.
- (5) Motivation durch Ergebnisorientierung und Produktbezogenheit schaffen, gemeinsam kurzfristige Ziele entwickeln.
- (6) Verbindlichkeit schaffen durch Bereitschaftserklärung, Geschäftsordnung und ähnliches.